

# Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 5: **Lehrer als Forscher**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Impressum

## Redaktion «schweizer schule»

Dr. Leza M. Uffer, Postfach, 6332 Hagendorn,  
Telefon 042-36 20 08, Telefax 042-36 20 45

## Redaktionskommission

Prof. Dr. Heinz Moser, Erziehungswissenschaftler, Her-  
racherweg 36, 8610 Uster

Dr. Joe Brunner, Amt für Bildungsforschung,  
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern

Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur

Dr. Silvia Grossenbacher, Mittlere Strasse 48,  
4056 Basel

## Verantwortliche Herausgeber

Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz,  
CLEVS, Zimmertalstrasse 2, 5060 Sarnen

Friedrich Reinhardt Verlag, Missionsstrasse 36,  
4012 Basel

## Abonnemente, Einzelnummern, Adressänderungen

Administration «schweizer schule», Reinhardt Media  
Service, Postfach, 4012 Basel, Telefon 061-264 64 64,  
Telefax 061-264 64 65

## Abonnementspreis

Schweiz: jährlich Fr. 82.– inkl. MwSt (11 Ausgaben);

Ausland (inkl. Porto): jährlich Fr. 92.–

Postcheckkonto: 40-145-7, Friedrich Reinhardt AG,  
Zeitschrift «schweizer schule», Postfach, 4012 Basel  
Abbestellungen haben nur dann Rechtskraft, wenn sie  
bis zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Administra-  
tion eintreffen. Nichtbezahlung des laufenden Abonne-  
ments gilt nicht als Abbestellung.

## Anzeigenverwaltung

Reinhardt Media Service, Frau Angelina Guerra, Mis-  
sionsstrasse 36, 4012 Basel, Telefon 061-264 64 64, Te-  
lefax 061-264 64 65

## Tausch- und Rezensionsexemplare

sind an die Redaktion zu senden. Für nicht angeforderte  
Rezensionsexemplare und Manuskripte übernimmt die  
Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

## Copyright

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

## Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel/Berlin.

# Vorschau

## Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II

Diesem Thema ist die Juni-Ausgabe der  
«schweizer schule» mit folgenden drei Beiträ-  
gen gewidmet:

Von der Volksschule zur Berufsbildung – ein  
problemloser Übergang?

Im Anschluss an die obligatorische Volksschule,  
deren Inhalte und Ausgestaltung hierzulande  
durch 26 kantonal verschiedene Bildungssyste-  
me bestimmt ist, tritt die Mehrheit der Jugendli-  
chen in das national konzipierte Berufsbildungs-  
system ein. *Robert Galliker* zeigt auf, mit wel-  
chen Problemen dieser Übertritt aus der Sicht  
der Berufsbildung verbunden ist und welche Lö-  
sungsansätze zur Diskussion stehen.

Der Zustrom zu den Mittelschulen hält an  
Immer mehr Schülerinnen und Schüler – darun-  
ter viele, die angeblich sehr ungern in die Schule  
gehen – drängen in Maturitäts- und Diplommitt-  
elschulen. Der Ruf nach Eindämmung dieses  
Zustroms erschallt mit verschiedenen Untertö-  
nen. Aus der Sicht eines Mittelschulrektors be-  
leuchtet *Constantin Gyr-Limacher* die Situation  
und zeigt auf, wie an der Kantonsschule Sarnen  
Projekte zu einer eigentlichen Laufbahnbera-  
tung an der Schule selbst initiiert wurden.

Das 9. Schuljahr als Tor ins Leben

*Joe Brunner* befragte schulentlassene Jugendli-  
che zum 9. Schuljahr. Ihre Kritik und Verbesse-  
rungsvorschläge zeigen, dass sie den Wert des  
Unterrichts vor allem aus der Perspektive beur-  
teilen, was er ihnen für die unmittelbare Zukunft  
nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit  
nützt. In diesem Beitrag wird überlegt, wie das  
9. Schuljahr als Scharnier zwischen den Sekun-  
darstufen I und II gestaltet werden könnte, um  
die Lernbereitschaft der Jugendlichen zu erhal-  
ten bzw. zu erhöhen.